

## Chenjerai Hove

### Nächte mit Geistern – Brief eines Kindes aus dem Schutt

(geschrieben nach der Operation Murambatsvina, jener Operation, in der die Regierung Simbabwes 700.000 Häuser zerstörte)

lieber samueri, mein freund,  
ich werde dich nie wieder sehen;  
vielleicht doch.  
doch das werde ich nicht wissen,  
bis vater uns eine neue adresse findet.  
adressen!  
wir haben keine mehr.  
wir sind bei keiner adresse.

nun, da ich diesen brief geschrieben habe,  
wo schicke ich ihn hin?  
soll ich sagen,  
samueri,  
beim nächsten schutthaufen,  
harare?

oder soll ich sagen,  
samueri,  
beim ganzen dreck,  
salisbury?

unsre kleine straße,  
weißt du noch?  
die ohne kaputtes glas,  
die, wo wir frei urinierten  
hinter dem kleinen markt,  
und unsre mütter schimpften mit uns  
mit süßen mütterstimmen?  
unsre kleine straße,  
mit den hühnern, die niemand  
besonderem gehörten,  
die gibt's nicht mehr:

ich kenne deine adresse nicht,  
du kennst meine adresse nicht.  
samueri,  
ich stehe auf einem zerbrochenen ziegelstein,  
dem einzigen überlebenden  
von unserem zuhause.  
auf was stehst du,  
samueri?

weißt du, samueri,  
wir haben keine gewehre

oder speere  
oder pfeile  
oder knüppel.  
sag mir,  
samueri,  
die polizei, warum  
bringen die gewehre  
hämmer  
zorn  
blut in ihren augen,  
um unser einziges zuhause zu zerstören?

sogar lehrer mutawu,  
der hat auch keine adresse.  
ich sah unsere schule  
in flammen.  
ich sah unseren lehrer weinen,  
fortgeschleppt von polizei  
mit gewehren und zorn.

ich werde diesen brief weiterschreiben,  
samueri,  
bis ich sie kenne,  
deine adresse  
die adresse von lehrer muwatu  
die adresse von der arbeit meines vaters  
die adresse von meiner kleinen schwester  
die adresse von meinem kleinen hund  
die adresse von meiner mutter  
die adresse von jedem,

beim tierschutzverein  
beim ministerium für dreck  
beim orden  
beim caledonia camp  
beim tribal trust land  
beim flussufer!  
beim kakerlaken camp!  
bei den maden  
bei untat und unrat  
beim parlamentsgebäude!

samueri,  
sag lehrer mutawu,  
dass ich schreiben lernen will,  
damit ich die erinnerungen auslöschen kann  
an unser zuhause  
im schutt.

sag lehrer mutawu,  
wir sehen uns wieder,

wenn mir ein bart gewachsen ist  
und ich ein auto fahre  
wie das polizeiauto  
wie die soldaten mit gewehren.

samueri,  
ich schicke dir nur  
einen zerbrochenen ziegelstein,  
bevor sie ihn wieder zerbrechen,  
zum zweiten mal  
zum dritten mal  
zum vierten mal.

ein zerbrochener ziegelstein  
ein zerbrochenes herz  
ein zerbrochener vater  
eine zerbrochene mutter.

samueri,  
bleib stark.  
samueri,  
hüte dich vor fallenden ziegelsteinen  
und gewehren.

[Anmerkungen des Übersetzers: spca = society for the prevention of cruelty to animals (Tierschutzverein); tribal trust land = feststehender Begriff für das karge, meist unfruchtbare Land ohne Bodenschätze, das den farbigen Einwohnern Simbabwe zugewiesen wurde, während die weiße Minderheit den profitablen Teil für sich beanspruchte; caledonia camp = Name eines Flüchtlings-/Durchgangslagers]

*translation by Olaf Schenk*

## **Chirikure Chirikure**

### **Salz**

Ich bitte um Salz, das heißt nicht, ich bin arm  
Ich leihe mir Salz, das heißt nicht, ich bin blank  
Unser Salz ging uns urplötzlich aus  
Unser Salz ging urplötzlich zu Ende

Wenn es das Lädchen dort noch gäbe  
Hätten die Kinder welches kaufen können  
Jetzt gibt es das Lädchen dort nicht mehr  
Er wurde zerstört durch den Tsunami

Die sadza ist fertig  
Die Würzsauce ist fertig  
Die Familie wartet

Doch Salz ist nicht da

Denkt euch nicht, ich bin verrückt  
Wir wissen alle, wer verrückt ist  
Denkt euch nicht, ich kann nicht planen  
Wir wissen alle, wer schlecht plant

Bitte, helft mir aus mit Salz  
Bitte, ein Teelöffel reicht  
Bitte, es ist nicht meine Schuld  
Unser Land ist von bösen Geistern gepackt.

[Anmerkungen des Übersetzers: tuck-shop ist ein aus dem Englischen übernommener Begriff, der eigentlich Kiosk bedeutet; Sadza ist das Hauptnahrungsmittel der Shona, ein eingedickter Brei, meist aus Maismehl, zu dem es ein Relish gibt.]

*translation by Olaf Schenk*

## Weinen mit Hoffnung

Wir wissen, wo wir gewesen sind  
Gute Zeiten hatten wir ein paar  
Traurige hatten wir auch ein paar

Wir wissen, wo wir heute sind  
Gute Zeiten sind rar  
Traurige sitzen uns im Kreuz

Wir wissen, wo wir sein wollen  
Gute Zeiten sollen sich vermehren  
Traurige seien Vergangenheit

Gewiss, wir sollten trauern  
Doch weinen wir mit Hoffnung  
Denn morgen werden wir feiern

*translation by Olaf Schenk*

-----

## **Dambudzo Marechera**

### Orakel der Povo

Ihre Vision eines Buschlands  
Von arbeitslosen Helden  
Die gestern noch ein Land gewannen  
Und heute Armut schmeckten

Und manche aus den Hügeln drängten ihren Durst  
Und andere zum Zündeln, zur Lästerung  
Hielten sie an, Touristen und Busse

Entfesseln Verheerung, der Sprache versagt –  
Ihre Vision verdorrter Äcker  
Von hageren gequälten Squattern  
Und fette aufgeblasene bewaffnete Oberherren  
Berühren mit Feuer die notdürftigen Hütten  
Treiben vor Magistrat und Dorfgericht  
Die verwundbarsten und hungrigsten Bürger –  
Ihre Vision von Getreidelastern der Dürrehilfe  
Die sich in Luft auflösten zwischen Abfahrtort  
Und erwartungsvollem Ziel –  
Verzweifelt trifft man sie in Bierhallen  
Und Shebeens am Straßenrand  
Und in Bordellen: beim verkaufen der letzten  
Bisschen ihrer sauer gewordenen Vision.

[Anmerkungen des Übersetzers:

Povo ist ein englischer Slangbegriff für Hungerleider, zugleich werden so aber auch die armen schwarzen Bauern in Simbabwe genannt; Squatter sind Menschen, die in sog. Squatter Camps leben, das sind meist illegale Hüttsiedlungen, die zudem oft auf ungeeignetem Gelände errichtet werden und so häufig durch Überschwemmungen oder Erdbeben zerstört werden; Shebeens (Kaschemmen) stammen ursprünglich aus Irland/Schottland und bezeichnen illegale Kneipen, der Begriff wird inzwischen so auch im Deutschen für solche Schenken im südlichen Afrika verwendet]

*translation by Olaf Schenk*

## Ratten zu verkaufen

Was willst du kaufen?  
Eine Ratte,  
Eine Ratte mit Gewissen,  
Eine Ratte mit bleibendem Gewissen?  
Das ist eigentlich der Gedanke.  
Nun, da habe ich einige zur Auswahl.  
Die hier hat eben Grenada gefressen,  
es in Stücke gerissen und ausgeschissen  
American Girl Reinigungslotion.  
Sie knabbert und geifert hier schon an einem leckeren  
Stück Nicaraguanischen Käse.  
Aber sie (zwinker, knuff) zielt jetzt ganz GROSS in Berlin  
London, Amsterdam, Paris  
Zielt auf Nataschas Titten in Moskau –  
Zeig mir eine andere.  
Na schön. So, diese hier ist eine ganz durchtriebene.  
Sie frisst Kolonialismus  
Damit sie in blanker Bosheit auf die ihren scheißen kann.  
Ich hab versucht, sie in Kenia zu kaufen  
Ich hab versucht, sie in Malawi zu kaufen  
Ich hab versucht, sie gleich hier zu kaufen  
Aber weißt du, wo ich das Mistviech bekommen hab?  
Beim Mittagessen mit den Geistern von  
Malan, Verwoerd, Vorster und Botha.  
Zeig mir die anderen.

Nun, diese hier war verwickelt in die Sache mit Aquino  
Diese dort freundete sich mit dem Schah an und stellte ihn  
Dieser anderen da vor, die man Ayatollah nennt.  
Diese kurze klerikale und diese fette graue alte Dame ...

[Anmerkung des Übersetzers: Malan, Verwoerd, Vorster und Botha sind die prominentesten  
Vertreter, teilweise Begründer und Architekten der Apartheid Politik]

*translation by Olaf Schenk*

Im Gefängnis ist das einzige Telefon das Loch im Waschbecken: Blast  
hinein, und wir werden hören!

Schreibt das Gedicht nicht von Vorlesungen in Klassenzimmern  
Sondern von dem kreischenden Trotz der Barrikaden  
Vom strahlend gefrorenen Monokel der Leichenhalle  
Von Schussknallen am Tag zur schreienden menschlichen Fackel bei Nacht  
Von blutigen Zähnen die spitzelten zur unterirdischen  
Wahrnehmung von schwarzem Feuer

Schreibt das Gedicht nicht von Englands Reim und Rat  
Noch von Israels Gesang, der Kugeln stottert gegen  
Palästinenser  
Noch (scheiße nochmal) von der Negritüde die uns negerte  
Schreibt das Gedicht, das Lied, die Hymne von dem, was in Euch  
Ziele mit Waffen verschmolz & Bürger statt Sklaven erschuf  
Schreit nicht leise  
Wir wollen hören, wissen  
Und schmieden das Brustschild, das ein Dichter braucht gegen DIE!

*translation by Olaf Schenk*